

Gemeindebrief



Evangelische
Kirchengemeinde Lauffen a.N.

Ausgabe 145, März 2021



Innensanierung der
Regiswindiskirche

Geht gut voran

Seite 12ff

Neuer gewählter
KGR-Vorsitzender

Markus Hahn
stellt sich vor

Seite 8f

Mit Aufwind zum
Jugendreferenten

Stelle wird geplant

Seite 10f



Wichtige Adressen

- Gemeindebüro Kirchbergstraße 18, Tel. 988310, Fax 988320
E-mail: gemeindebuero@kirche-lauffen.de
www.kirche-lauffen.de
- Pfarramt 1 Gunter Bareis, Kirchbergstraße 18, Tel. 988310
Wolfram-Theo Dünkel, Meuselwitzer Str. 14, Tel. 2338711
- Pfarramt 2 Oliver Römisch, Schulstr. 32, 74382 Neckarwestheim,
Tel. 15340
- Pfarramt 3 Annette Winckler-Mann, Kirchbergstr.9, Tel. 988312
- Kirchenpflege Karola Eckert, Kirchbergstr. 9, Tel. 988319, Fax 988320
E-mail: kirchenpflege@kirche-lauffen.de
- Spendenkonten VBU De73 6206 3263 0070 5090 00 BIC GENODES1VLS
KSK De41 6205 0000 0000 0069 56 BIC: HEISDE66XXX
- Mesnerinnen Regiswindiskirche: Irma Polster, Tel. 964626
Martinskirche: Gemeindebüro, Tel. 988310
Friedhofskapelle: Beate Budweg, Tel. 228566
- Kirchenmusiker N.N.
- Gemeindehäuser
Karl-Hartmann-Haus, Edith Hügel, Bismarckstr. 6, Tel. 6738
FENSTER, Britta Aigner, Rieslingstr. 18, Tel. 205556
- Kindergarten
Evang. Familienzentrum Senfkorn, Heike Weber, Körnerstr. 15, Tel. 5749
- Diakonie-Sozialstation – Häusliche Krankenpflege: Rieslingstr. 18
Pflegedienstleitung: Silke Link, Tel. 985824
Familien- und Altenpflege, Nachbarschaftshilfe, Claudia Arnold, Tel. 985824
- Hospizdienst: Lore Fahrbach, Tel. 985837
- IAV-Stelle: Beratung in Fragen der Pflege, Heimunterbringung usw:
Brigitte Gröninger, Tel. 985825
- Diakonisches Werk Heilbronn, Schellengasse 7-9, Tel. 07131 / 9644-0

Liebe Lauffener Mitchristen,

mit dem Frühjahr 2021 warten wir alle auf ein Ende des Alleinseins. Für alle Pandemiemüden hoffentlich, für alle Lockdowngeschädigten unbedingt und dringend. Für die Eingeschränkten und Einsamen und alle, die schon ganz sehnsüchtig darauf warten, endlich wieder das zu erleben, was uns als soziale Wesen ausmacht: das Miteinander.

Für uns als Kirchengemeinde in Lauffen endet das Alleinsein 2021 ja auch. Der Zusammenschluss mit der Gemeinde Neckarwestheim ist nun vollzogen. Die Feinheiten so einer Fusion müssen im Lauf des Jahres noch miteinander verhandelt werden. Für uns als Gemeindebriefredaktion gibt dieses Ereignis natürlich das Jahresthema vor. Dieses Zusammenwachsen auf allen Ebenen bedeutet auch für den Gemeindebrief eine große Veränderung.

Wenn zwei zusammenkommen und sich schließlich für eine so enge Bindung entscheiden, wie das bei der Fusion zweier Gemeinden der Fall ist, dann bleibt auch nach der „Hochzeit“ noch einiges zu tun, um richtig gut zusammenzuwachsen.

Die Gewohnheiten, Eigenheiten, eingespielten Abläufe, die jede Seite mit in die Zweisamkeit bringt, müssen neu eingependelt werden. Worüber die Gedanken kreisen,

worüber erzählt wird, was wichtiger ist und was schneller gesagt werden muss, dazu hat jeder Partner etwas andere Meinungen und Traditionen

Für den Osterbrief bringen wir jetzt unsere beiden Sichtweisen zusammen. Lesen Sie zweimal von vorne. Einmal nach Lauffener und einmal nach Neckarwestheimer Art. Sprichwörtlich in der Mitte treffen wir uns. Jede Seite darf zeigen, woher sie kommt und was sie mitbringt.

Für den Sommer wollen wir dann ein neues gemeinsames Format finden. Und wenn es zu Beginn noch etwas holpert, dann haben wir doch Vertrauen darin, dass wir miteinander vorankommen und es mit jedem Mal besser gelingt. Darauf freuen wir uns.

Frohe Ostern wünscht Ihre
Gemeindebriefredaktion





OSTERN



Freuen Sie sich auf Ostern? Vielleicht nehmen Sie seit dem Aschermittwoch am Fasten teil, verzichten auf Süßigkeiten oder auf Fleisch oder auf alkoholische Getränke. Dann freuen Sie sich an Ostern auf das erste Stück Schokolade oder auf den leckeren Osterbraten mit einem guten Wein.

Als Kind freut man sich auf das Osternest, das der Osterhase mit gefärbten Eiern, Hasen und Eiern aus Schokolade versteckt hat. Die Nestsuche steigert noch die Spannung.

Das Ei ist im Christentum ein Symbol der Auferstehung. Dabei steht die Schale für das Grab, aus der das lebendige Küken herauskommt. Der Osterhase hat keinen christlichen Bezug, aber das ist mit dem Weihnachtsmann nicht anders. Anders ist es mit dem Osterlamm, das aus Biskuitteig gebacken wird. Es erinnert an das Lamm, das die Israeliten vor dem Auszug aus Ägypten schlachteten, um die Türpfosten mit seinem Blut anzustreichen, so dass Gott dieses Haus verschonte und der Erstgeborene nicht sterben musste. Im Johannesevangelium ist Jesus das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt auf sich nimmt.

Vielleicht freuen sie sich auch einfach an der Natur im Frühling. Das bedrückende Grau, Braun und Ocker verwandelt sich in leuchtendes frisches Grün. Unten am Kaywald schimmert es blau von den unzähligen Scillas, die auch Blausterne genannt werden. Die Laubwälder sind voll von Buschwindröschen, Schlüsselblumen und vielen anderen Blumen. Auch wer Bärlauch liebt kommt jetzt auf seine Kosten.

Hat das Erwachen der Natur im Frühling etwas mit dem eigentlichen Inhalt von Ostern, der Auferstehung des gekreuzigten Jesus zu tun? Wenn man das bekannte Gedicht Osterspaziergang von Johann Wolfgang von Goethe liest, gewinnt man nicht diesen Eindruck. Das Gedicht steht in dem Drama Faust und gibt die Stimmung beim Spaziergang am Ostermorgen wieder, den Faust mit seinem Schüler Wagner macht. Dabei betrachtet er zuerst die erwachende Natur nach dem eisigen Winter. Danach die Menschen, die aus der Stadt in die Natur strömen. Darauf beschreibt er die Menschen in der Natur. In diesem Gedicht feiern die Menschen zwar die Auferstehung des Herrn, aber eigentlich sind sie an Ostern selber auferstanden, aus dem Druck der alltäglichen Arbeit, aus der Enge der Wohnungen und aus den dunklen Kirchen. Davon sind sie in

der Natur befreit. Zum Schluss hört Faust Lärm aus einem Dorf und sagt, dass hier des Volkes wahrer Himmel sei. Hier sei der Mensch zufrieden und dürfe sich freuen. So ist bei Goethe das Fest der Auferstehung Jesu der Anlass für ein Fest, an dem man die alltägliche Last abschüttelt und die Freiheit in der Natur genießt.

Natürlich kann man sich auch auf Ostern als dem Fest der Auferstehung von Jesus Christus freuen. Doch dann gehört zu Ostern die ganze Karwoche, die mit dem Palmsonntag beginnt. Jesus ist mit seinen Jüngern auf dem Weg von Galiläa nach Jerusalem, um das Passafest zu feiern. Am Palmsonntag zieht er in Jerusalem ein. Er wird von vielen Menschen begrüßt, indem sie ihre Kleider und Zweige auf den Weg legen. Eine weitere





wichtige Station ist der Gründonnerstag. An diesem Tag feiert Jesus mit seinen Jüngern das Passamahl, dem er eine neue Bedeutung gibt. Jesus bricht das Brot und sagt, das ist mein Leib. Dann nimmt er den Kelch mit Wein und sagt zu ihnen: Das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele. So feiern die Christen das Abendmahl bis zum heutigen Tag und erinnern an die Nacht, in der Jesus verraten wurde. Mit der Gefangennahme, und dem Prozess vor dem Hohen Rat und vor Pontius Pilatus beginnt der Karfreitag. Das erste Mal wird Jesus wegen Gotteslästerung zum Tode verurteilt und das zweite Mal, weil er König der Juden genannt wird. König der Juden ist für einen Römer allein der Kaiser in Rom. Darauf wird Jesus von den Römern gekreuzigt. Schon nach 6 Stunden

mittags um 3 Uhr stirbt Jesus und wird noch vor Sonnenuntergang beerdigt. Die Karwoche endet mit dem Karsamstag. Ostern oder die Auferstehung von Jesus Christus muss immer als Folge von Karfreitag verstanden werden, weil der Gekreuzigte der Auferstandene ist. Durch den Kreuzestod hat Jesus Christus uns mit Gott versöhnt, indem er die Sünde der Welt auf sich genommen hat. Christen haben die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod. Dieser Sieg über den Tod ist der Kern der österlichen Freude.

Ostern ist also eine Freudenzeit, deshalb gehören natürlich auch die Suche nach dem Osternest, ein leckeres Essen mit einem guten Wein, der das Herz erfreut, zum Osterfest.



Aus der katholischen Kirchengemeinde



Folgen nach Bildung der Gemeinde St. Franziskus
Seit vier Jahren sind die früher selbständigen kath. Kirchengemeinden Lauffen mit Neckarwestheim, Talheim mit Flein und Untergruppenbach mit Ilsfeld und Abstatt zur Kirchengemeinde St. Franziskus mit Sitz in Lauffen fusioniert.

Aus diesem Zusammenschluss haben sich Folgewirkungen ergeben. Einmal hinsichtlich Vereinfachung und Einsparung (Synergieeffekte): Die Zahl der Sitzungen des Kirchengemeinderates konnten von 27 auf 9 reduziert werden. Statt der bisherigen ehrenamtlichen Kirchenpfleger gibt es jetzt eine Halbtagsstelle mit Sitz in Lauffen, die einen gemeinsamen Haushaltsplan erstellt. Im Rechnungswesen und bei Bestellungen läuft dadurch vieles einfacher und effektiver, der Zeitaufwand für Verwaltung und Organisation konnte deutlich verringert werden. Das entlastet die Haupt- und Ehrenamtlichen und kommt der pastoralen

Arbeit zugute. Um die örtliche Beteiligung am Leben der Gesamtkirchengemeinde sicherzustellen und für die Zukunft eine Pastoral der Nähe möglich zu machen, wurden an allen sieben Kirchenorten ein Gemeindeteam als pastorales Orts-gremium eingerichtet. Da diese Teams von den vor Ort anfallenden Verwaltungsaufgaben (Personalfragen, Unterhalt der Gebäude u.a.) entlastet sind, können sie sich ungeschmälert den Fragen des Gemeindelebens an ihrem Ort widmen.

Aus der durch die Fusion entstandenen neuen Gemeindestruktur ergibt sich damit als bleibende Herausforderung: An allen Orten, an denen Gottesdienst gefeiert wird, sollen Freiräume für ein eigenes Gemeindeleben erhalten bleiben, gleichzeitig soll eine gemeinsame Identität als Kirchengemeinde St. Franziskus befördert werden. Dies kann durch Aktivitäten geschehen, die für die einzelnen Orte allein weder personell noch finanziell leistbar, aber in der größeren Einheit eher umsetzbar sind.

Durch die neue Struktur ist auch das Angebot an Gottesdienstformen vielfältiger geworden. Neben dem Wohnort kann nun auch das Interesse für die Wahl eines bestimmten Gottesdienstes von Bedeutung sein.



Neuer KGR Vorsitzender gewählt

Liebe Mitchristen in der Kirchengemeinde Lauffen-Neckarwestheim, ich freue mich, dass ich mich Ihnen und Euch kurz vorstellen darf.

Mein Name ist Markus Hahn, im Jahr 1969 wurde ich geboren, bin seit fast 30 Jahren glücklich verheiratet und habe mit meiner Frau Monika zusammen drei großartige Töchter. Beruflich bin ich als gelernter Elektroniker seit nun fast 30 Jahren in einer Maschinenbaufirma hier in der Region als Serviceleiter tätig. In Neckarwestheim wohne

ich seit fast 45 Jahren – inzwischen im dritten Haus, aber immer noch in derselben Straße, der Schulstraße.

Den christlichen Glauben bekam ich sozusagen von meiner Mutter in die Wiege gelegt. Später im Leben durfte ich durch eine wertvolle Jugendarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde in Neckarwestheim in der Jungschar und in der Jungenschaft durch motivierte und engagierte Mitarbeiter lernen, dass der christliche Glaube nicht nur aus Ritualen besteht, sondern dass es um persönliche Beziehungen geht – zu den Menschen und zu Jesus. Ich durfte lernen, was es heißt geliebt zu werden, ohne Wenn und Aber – durch Jesus und durch Menschen die ihm Nachfolgen.

Aus dieser Geborgenheit heraus konnte ich bisher meinen Weg durchs Leben gehen, durfte viel Gutes erfahren und durfte auch immer wieder lernen, selbst Verantwortung zu übernehmen. Als Leiter von Jungschargruppen, in der Kinderkirche und zuletzt auch seit 2016 im Kirchengemeinderat.

Nach den Kirchenwahlen 2019 wurde ich in Neckarwestheim im KGR zum zweiten Vorsitzenden gewählt und seit der Fusion unserer beiden Kirchengemeinden zum 1.1.2021 bin ich im neuen Kirchengemeinderat als zweiter Vorsitzender gewählt worden.

Ich freue mich sehr auf das neue Amt und die damit verbundenen Herausforderungen – wenngleich ich mir das nicht vorstellen konnte, als ich mich zur Wahl als KGR gestellt hatte.

Aber so habe ich es oft erlebt, dass unser himmlischer Vater manchmal andere Pläne hat als wir selbst. Gut zu wissen, dass sein Plan für uns immer ein guter Plan ist.

In Neckarwestheim bin ich seit vielen Jahren verwurzelt, aber mit Lauffen am Neckar verbindet mich mehr als man vielleicht denkt: Ich habe die Realschule in Lauffen besucht und zwei meiner besten Schulfreunde aus der Zeit kamen aus Lauffen. Meine Frau kommt aus Lauffen und zwei unserer drei Kinder wurden zu Hause in Neckarwestheim geboren mit wertvoller Unterstützung einer hervorragenden Hebamme aus Lauffen.

Bei der Feuerwehr in Lauffen konnte ich einige wichtige Ausbildungen für den Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr genießen und in der letzten Zeit durfte ich auch bei dem gemeinsamen Weg zur Fusion unserer Kirchengemeinden mehr und mehr die Pfarrerrinnen und Pfarrer sowie einzelne KGR und Gemeindeglieder aus Lauffen kennen und schätzen lernen. Mit unserem Neckarwestheimer Jugendkreis, bei dem ich im Lei-

tungsteam bin, konnten wir schon die Eine- oder andere Aktion vom CVJM in Lauffen besuchen und meine Töchter freuen sich immer wieder über den XP-Gottesdienst.

Der Weg zur Fusion unserer Kirchengemeinden wurde gestartet, weil der Pfarrplan die Gemeinden in Zeiten sinkender Gemeindegliederzahlen bei den Pfarrstellen zu Einsparungen zwingt. Mir war immer wichtig, dass wir in dieser Not der Pfarrämter auch eine Chance für die Gemeinde sehen. Wenn sich die Pfarrämter zusammenschließen müssen, ist das auch eine Chance für die Gemeinden, sich weiterzuentwickeln, auch wenn da vielleicht bisher keine echte Not im „normalen Gemeindeleben“ empfunden wurde

Was ich bisher in Gesprächen und gemeinsamen Projekten erlebt habe, ermutigt mich diesen Weg weiter zu gehen und so freue ich mich jetzt auf die nächste Zeit. Vorgenommen habe ich mir, beide Gemeindeteile zu sehen, ihre Sorgen und Bedürfnisse ernst zu nehmen und Gemeinsames voran zu bringen. Dafür will ich mich nach Kräften einsetzen und bin gespannt auf vielfältige Begegnungen, in der Hoffnung, dass diese bald auch wieder persönlich stattfinden können. Denn ohne Gemeinschaft ist das Leben arm.

Herzliche Grüße, Markus Hahn



Mit Aufwind zum Jugendreferenten

Aufwind e.V.



Wäre es nicht toll, wenn es in Lauffen und Neckarwestheim eine weitere Jugendreferentin oder einen Jugendreferenten gäbe?

Mirjam Link macht mit ihrer 25%igen Anstellung bereits einen guten Job. Das Angebot kommt bei den Jugendlichen sehr gut an, so dass eine Ausweitung von Jugendgottesdiensten (z.B. „XP“), Mentoring und Schulung von Mitarbeitenden, die Vernetzung verschiedener Jugendgruppen oder die Entwicklung neuer, bedürfnisorientierter Konzepte erstrebenswerte Ziele sind. Hierzu braucht es eine zusätzliche Jugendreferentenstelle in Trägerschaft der Kirchengemeinde Lauffen-Neckarwestheim und des CVJM Lauffen.

Wie wird eine neue Jugendreferentenstelle dauerhaft finanziert?

Der Verein Aufwind e.V. hat sich seit seiner Gründung im Juni 2020 das Ziel gesetzt, Menschen zu gewinnen, die dieser Stelle „Aufwind“ geben, indem sie diese finanziell unterstützen: Zum einen ist überwiegend mit Spenden-

geldern monatlich ein Gehalt zu bezahlen, wofür regelmäßige Dauerspenden notwendig sind. Jährlich benötigen wir eine Summe von 30.000,- €.

Zum anderen soll eine höhere Rücklage entstehen, die sich aus Einmal-Spenden zusammensetzt. Wir freuen uns, dass die angestrebte Rücklagen-summe schon fast zu 2/3 erreicht ist und hoffen, dass diese durch weitere Zuwendungen bis zum Herbst komplett sein wird. Bei den regelmäßigen Spenden haben wir bereits Mut machende Einnahmen und Zusagen; jedoch klafft hier zwischen Soll und Haben noch eine deutliche Lücke. Da eine Ausschreibung der Jugendreferentenstelle erst dann erfolgen kann, wenn ihre dauerhafte Finanzierung gesichert ist, besteht unser vorrangiges Ziel darin, diese Lücke zu schließen.

Mit einem Flyer, unserer Homepage und Informationen in den Amtsblät-

tern von Neckarwestheim und Lauffen werben wir bereits seit längerem für unser Ziel und bitten um eure regelmäßigen Spenden. Sobald es wieder möglich ist, wird Aufwind e.V. auch mit Aktionen und Veranstaltungen an die Öffentlichkeit treten. Lasst euch überraschen!

Der rege Austausch mit dem CVJM und der frisch fusionierten evangelischen Kirchengemeinde Lauffen-Neckarwestheim ermutigt uns, diese große Sache anzugehen.

Auch wenn es noch ein gutes Stück zu gehen ist, sind wir Dank eurer Unterstützung auf einem guten Weg. Vielen Dank für euren „Aufwind“!

Weitere Infos unter www.aufwind-am-neckar.de





„Die machen unsere schöne Kirche kaputt!“



So beklagte sich weinend ein Kind, als es die ersten Bilder von der Innensanierung der Regiswindiskirche sah. Und in der Tat, dort hat sich seit Anfang des Jahres sehr vieles verändert.

Fleißige HelferInnen haben es in eineinhalb Tagen geschafft alle Bänke und Heizkörper auszubauen und die Bänke in eine Halle der Firma Schunk abzutransportieren. Auch die „quietschenden“ und zum Teil verbogenen Huthaken wurden bereits alle abgeschraubt und werden gerne an interessierte Gemeindeglieder abgegeben. An ihre Stelle wollen wir ein Fach für Gesangbücher an die Rückseite der

Bänke anbringen lassen, damit man sich künftig zurücklehnen kann, ohne Gefahr zu laufen ein Gesangbuch der Person hinter einem dabei auf den Boden zu werfen.

Bald nachdem die Bänke weg waren, kamen die Orgelbauer und umhüllten die Orgeln, damit sie bei den weiteren Arbeiten keinen Schaden nehmen. Einige Orgelpfeifen mussten auch ausgebaut und

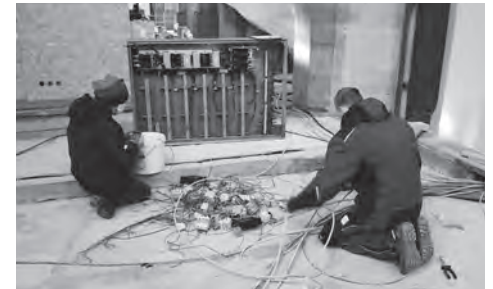
ins Schläuchle eingelagert werden, da ein großes Gerüst hinter der Hauptorgel aufgebaut werden musste.

Auch im Chorraum entstand ein großes Gerüst, das komplett luft- und staubdicht eingehaust wurde, damit dort der zum Teil asbesthaltige Boden durch Fachleute entsorgt werden konnte.

Gleichzeitig haben Steinmetze die Fugen in den Bodenplatten des Langhauses wieder ausgebessert und nach den Schadstoffarbeiten im Chorraum den Boden, von dem die Holzdielen mittlerweile entfernt waren, geebnet. Auch einige Schlitze und Bodenöffnungen im Betonboden mussten staubfrei unter Zelten angelegt werden, damit die zahlreichen elektrischen Leitungen durchgeführt werden konnten.

Die ganze Zeit über waren Elektriker dabei alte, nicht mehr zulässige Kabel zu entfernen und neue Kabelstränge zu ziehen. Überall stehen Kabelenden aus den Böden oder wurden in Schächten und Kabelkanälen verlegt. Mittlerweile sind auch die Schaltschränke in der Sakristei ausgebaut worden und neue Schaltschränke geliefert worden. Dazu muss auch vorübergehend die Kirchturmuhre und das Läutwerk abgeschaltet werden.

Auch im Obergeschoss der Kirche wurden bereits Schutzmaßnahmen durchgeführt, die künftig das Eindringen von Regenwasser an der Westseite unterbinden sollen. Seit Mitte Februar sind auch die Restauratorinnen am Arbeiten, um die hässlichen Spuren von Wasserfle-





cken, Staub oder auch Schmutz von den Wänden der Kirche zu holen und auch einige Bilder farblich zu festigen. Dazu sind zwei große, fahrbare Hebebühnen in der Kirche, für die die Restauratorinnen eigens einen Führerschein machen mussten. Mit diesen Hubsteigern kommen sie bis in die höchsten Winkel an der Decke des Kirchenschiffs.

Wir sind froh, wie gut die Arbeiten bisher voranschreiten und hoffen die Regiswindiskirche im Juli wieder mit ihren eigentlichen Aufgaben nutzen zu können. Dann aber auch innen restauriert und mit neuer Heizung.



Bilder und einige Beschreibungen der Tätigkeiten finden Sie auf unserer Homepage: www.kirche-lauffen.de

Die Kosten für diese Innensanierung unserer Regiswindiskirche betragen gut 750.000,- Euro. Da wir in diesen Zeiten leider keine Fundraisingaktionen wie Konzerte, Spendenveranstaltungen etc. machen können und auch die Anzahl der GottesdienstbesucherInnen vor Ort coronabedingt stark zurückgegangen ist und damit auch das Opferaufkommen, sind wir dringend auf Spenden und Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen.

Gerne können Sie uns für die Kirchenrenovierung etwas online über unsere Homepage spenden oder überweisen auf das Konto:

DE73 6206 3263 0070 5090 00

der Evangelischen Kirchengemeinde Lauffen-Neckarwestheim.

Allen, die uns bisher schon unterstützt haben durch Ihre Mitarbeit oder ihre Spenden und allen, die dies noch tun werden, ein ganz herzliches Dankeschön und vergelts Gott!



Freud

In unserer Gemeinde wurden getauft:



Leid

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:





Evangelische
Kirchengemeinde Lauffen a.N.

Unsere Gottesdienste in der Passionszeit und an Ostern:

Montag, 29. März, 20.00 Uhr
Passionsandacht in der Martinskirche

Dienstag, 30. März, 20.00 Uhr
Passionsandacht in der Martinskirche

Gründonnerstag, 01. April, 20.00 Uhr
Gottesdienst im Karl-Harttmann-Haus

Karfreitag, 02. April, 09.00 Uhr
Gottesdienst in der Martinskirche

Karfreitag, 02. April, 10.00 Uhr
Gottesdienst im Karl-Harttmann-Haus

Ostersonntag, 04. April 09.00 Uhr
Gottesdienst in der Friedhofskapelle

Ostersonntag, 04. April 10.00 Uhr
Gottesdienst im Karl-Harttmann-Haus

Ostermontag, 05. April 10.00 Uhr
Gottesdienst im Karl-Harttmann-Haus

Evang. Gemeindebrief, herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Lauffen a.N.

ViSdP: Gunter Bareis, Kirchbergstraße 18, 74348 Lauffen, Telefon 988310

Redaktion: Gunter Bareis, Michael Schiefer, Justus Spangenberg, Verena Ries;

Endlayout: Michael Arnold

Gedruckt auf 100% FSC-zertifiziertem Umweltschutzpapier